
ZDSmonitor

Nr.: 54/09

10. September 2009

Bundesregierung sagt Seehafenbetrieben Unterstützung bei Bewältigung der Wirtschaftskrise zu

Bundesregierung sagt Seehafenbetrieben Unterstützung bei Bewältigung der Wirtschaftskrise zu

Das Präsidium des ZDS hat gestern in Hamburg mit Bundesverkehrsminister Wolfgang Tiefensee ein Gespräch über Möglichkeiten zur Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit der deutschen Seehäfen geführt.

Dabei wurde vereinbart, in den nächsten Wochen gemeinsame, tragfähige Vorschläge zu erarbeiten, um in Zeiten geringerer Auslastung der Umschlagterminals die Wettbewerbsfähigkeit aller deutschen Häfen zu stärken.

Es bestand Einvernehmen, dass das Nationale Hafenkonzept des Bundes eine gute Grundlage darstellt, die Wettbewerbsfähigkeit unserer Seehäfen zu verbessern. An der Seeverkehrsprognose 2025 soll festgehalten werden, wonach die deutschen Seehäfen sowie ihre seewärtigen Zufahrten und Hinterlandanbindungen bedarfsgerecht ausgebaut werden müssen.

Im Hinblick auf die Umsetzung des Nationalen Hafenkonzepts schlug Bundesverkehrsminister Tiefensee vor, Absprachen mit allen Beteiligten zu treffen, um die Anlaufkosten der deutschen Seehäfen wettbewerbsfähig zu gestalten.



Von links: Klaus-Dieter Peters, Klaus Heitmann, Bundesverkehrsminister Wolfgang Tiefensee, Detthold Aden, Dr. Ulrich Bauermeister und MinDir Bernd Törkel